



*Wertstatt
Missundestraße 10
im Hinterhaus
44145 Dortmund
freitags 12 – 17 Uhr*

Neues Leben für Klimbim

Upcycling in der WERTstatt

Oh, ist das voll hier – das ist der erste Eindruck, wenn man in das Hinterhaus in der Dortmunder Nordstadt kommt. Entlang der Wände ist kaum ein Zentimeter, an dem nichts steht: Stühle, Regale, hier Leinwände, da ein Korb mit Reisigzweigen. Auf den zweiten Blick hat die Wertstatt eine klare Ordnung: hier Farben, da Glas, Stoff, Papier. Mittendrin Katja Schneider, mit blauer Fleecejacke und grauer Hose, der man ansieht, dass in ihr gewerkelt wird. Die Dinge um sie herum sollten eigentlich in den Müll – jetzt wartet auf sie ein zweites, drittes Leben.

Die Idee zur Wertstatt kam Katja Schneider quasi auf der Straße: „Uns ist immer wieder aufgefallen, wie viele Möbel als Müll an der Straße abgestellt werden, und haben uns gefragt: Wie können wir die Sachen als Ressourcen nutzen und zum Klimaschutz beitragen?“ Zugleich ist es ein inklusives Angebot: Die Wertstatt ist ein Projekt von „Mobile – Selbstbestimmtes Leben Behinderter“. Der Verein unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen, selbstbestimmt zu leben. „In der Arbeit mit unseren Kunden habe ich gemerkt, dass die Klima-Berichterstattung für viele



Von Alexandra Gehrhardt | Fotos: Daniel Sadrowski

zu abstrakt ist.“ Das löse entweder Ängste aus oder Ignoranz. „Hier zeigen wir, dass man Dinge nicht wegschmeißen muss, sondern verändern kann.“

Hier in der Missundestraße 10 ist die Wertstatt offen für Kundinnen des Vereins und alle anderen. So vielfältig die Dinge sind, die man hier findet und machen kann, so vielfältig sind die NutzerInnen: „Manche Menschen bringen ein Möbelstück mit, das sie upcyclen wollen, wir suchen dann zusammen Ideen und Material. Andere kommen einfach so, ohne etwas.“

Die Nutzung der Wertstatt ist kostenlos, sie finanziert sich über Spenden, zum Beispiel für die benutzten Materialien und Fördergelder. Noch ist das Hinterhaus nur freitags von 12 bis 17 Uhr geöffnet, Katja Schneider hofft aber, bald auf zwei oder drei Tage ausweiten zu können. Sie selbst werfe fast nichts mehr weg. „Man kann so viel aus dem machen, was es gibt.“ Es braucht nur Kreativität und einen Ort, an dem man stauben und auch mal laut sein kann. „Den haben wir hier.“

Das Recht, zu verstehen

IPCC-Berichte, 1,5-Grad-Ziele, die Folgen der Erderwärmung – die Klimakrise in ihrer Dimension zu verstehen ist schwer. Und auch wenn die wichtigsten Entscheidungen politisch getroffen werden müssen, können auch die Einzelnen handeln. „In einer inklusiven Gesellschaft sollte sich doch jeder verantwortlich fühlen“, findet Katja Schneider. „Und auch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung haben doch das Recht, zu verstehen, was in der Welt vor sich geht.“

Dafür setzt sich der Verein „Mobile – Selbstbestimmtes Leben Behinderter“ ein und unterstützt Menschen dabei, mit Beeinträchtigung oder Behinderung selbstbestimmt zu leben und ihre Rechte durchzusetzen – ab von Wohnheimen, Behindertenwerkstätten, und als Kontrast zu Fremdbestimmung. Dazu gehört, Zusammenhänge verständlich und konkret zu vermitteln: „Der alte Stuhl wird eben nicht weggeworfen, sondern daraus wird ein neuer Stuhl. Dafür wird kein Baum gefällt und es entsteht kein Müll.“ Und dazu gehört auch, sich Fähigkeiten anzueignen: „Wir zeigen, leiten an, assistieren. Irgendwann geht es allein. Und mittlerweile sind viele NutzerInnen selbst Experten und geben ihr Wissen weiter.“

Wir verbinden Dortmund mit der DSW21-App



DSW21-App:

- Ticketkauf
- Infos und Verbindungen
- Einfach zum Ziel

DSW21

Urbane Künste Ruhr

Healing Complex:

Summit

Mobile Saunen
Gespräche
Filmscreenings
Workshops
Musik

Ein Tag zum
Debattieren
und Saunieren

12.11.²²
11–22 Uhr

Gelsenkirchen

Ehemalige Kirche (Eintritt frei)
St. Bonifatius
Cranger Straße 338–342
45891 Gelsenkirchen-Erle

Healing Complex (2018 – ongoing)
ist ein gemeinsames Projekt von
Irena Haiduk und Urbane Künste Ruhr

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

www.urbanekuensteruhr.de